

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843**

168 (23.6.1843)

Freitag, den 23. Juni 1843.

[B.665.2] Karlsruhe.



### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der Rechenschaftsbericht der diesseitigen Anstalt für das Jahr 1842 im Druck erschienen ist, wovon einzelne Exemplare dahier auf dem Bureau der Anstalt, so wie auswärtig bei sämtlichen Geschäftsfreunden (in Frankfurt a. M. bei dem Handlungshaus Gysen und Claus, in Stuttgart bei Herrn Oberamtspfleger Spring, Ludwigsburg bei Herrn Stadtschultheiß Dr. Bunz, Darmstadt bei Herrn Auditor und Hofgerichtsdirektor Siefert und in Heilbronn bei Herrn Rechtskonsulent Feherabend) unentgeltlich erhoben werden können. Es umfassen die Nachweisungen dieses Rechenschaftsberichts die Rechnungsergebnisse der Anstalt vom 1. Januar bis 31. Dezember 1842.

Hierzu betrug das reine Vermögen der 8 Jahresgesellschaften von 1835 bis incl. 1842 zusammen . . . . . 2,775,188 fl. 5 fr. verglichen mit dem Vermögensstand vom 31. Dezember 1841 zu . . . . . 2,565,136 fl. 25 fr. ergibt sich für das Jahr 1842 ein Zuwachs von . . . . . 210,051 fl. 40 fr. In der mit der Anstalt verbundenen Hinterlegungskasse, deren Zinsgewinne nach §. 118 der Statuten dem Zwecke der Versorgungsanstalt zuzuführen, waren am 31. Dezember 1841 hinterlegt . . . . . 727,797 fl. 4 fr. hiezu kommen im Jahr 1842 . . . . . 743,424 fl. 58 fr. Summa . . . . . 1,471,222 fl. 2 fr. 599,498 fl. 7 fr. 871,723 fl. 55 fr. 3,646,912 fl. — fr.

daran wurden in demselben Jahr wieder zurückbezahlt . . . . . 599,498 fl. 7 fr. wornach der Stand der Hinterlegungskasse auf 1. Januar 1843 . . . . . 871,723 fl. 55 fr. und jener der Versorgungsanstalt und Hinterlegungskasse zusammen . . . . . 3,646,912 fl. — fr. beträgt.

Sodann theilen wir ein Verzeichniß der Renten für das Jahr 1843 mit, welche zu Anfang des künftigen Jahres zur Auszahlung kommen und wornach dieselben betragen:

Für die Jahresgesellschaft.	In den Altersklassen, beziehungsweise Unterabtheilungen.																	
	I.		II.		III.		IV. a. u. b.		IV. c.		V. a.		V. b.		VI. a.		VI. b.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
von 1835	7	17	7	27	7	37	8	49	16	15	21	45	40	10	76	48	112	6
" 1836	7	8	7	24	7	35	8	12	13	24	15	36	23	22	57	26	83	35
" 1837	7	1	7	13	7	29	8	6	15	46	16	12	24	58	56	8	224	32
" 1838	7	—	7	5	7	27	7	42	7	42	12	48	18	1	18	1	40	23
" 1839	7	—	7	—	7	21	7	39	7	39	10	17	12	33	12	33	19	6
" 1840	7	—	7	—	7	12	7	36	7	36	9	33	12	40	15	6	15	6
" 1841	7	—	7	—	7	12	7	30	7	36	9	39	10	53	11	26	13	34

Mit dieser Bekanntmachung verbinden wir die Einladung zum Beitritt in die 9. Jahresgesellschaft 1843 mit dem Bemerkten, daß dieselbe nach §. 15 und 16 der Statuten mit dem 31. November d. J. geschlossen werden wird. Karlsruhe, den 12. Juni 1843.

Der Verwaltungsrath.

### Literarische Anzeigen.

[B.490.3] Karlsruhe.

Zweckmäßiges Handbuch für jeden Kapitalisten, Geschäftsmann, Bürger und Landmann.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Der bequeme Faulenzenzer

oder zuverlässiger Rathgeber für Jedermann, der sich nicht auf's Rechnen versteht, oder damit keine Zeit verlieren will.

Herausgegeben von

C. Giavina.

gr. 8. brosch. fein Druckpapier 36 fr.

Vorstehendes, äußerst bequem und praktisch eingerichtete Handbuch, für jeden Geschäftsmann, Bürger und Landmann ganz besonders zu empfehlen, wie noch kein ähnliches vorgefunden ist, enthält:

- 1) Tafeln, worin bei Käufen nach Stücken, Fußes, Ellen, Pfunden, Seutnern, Maßen, Dumen v. s. w. in Gulden und in Kreuzern der Betrag sogleich gefunden werden kann.
- 2) Jahreszinsberechnung für Kapitalien von 1 bis 20,000 Gulden zu 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 und 6 Prozent.
- 3) Reduktionstabellen zur Verwandlung der preussischen Thaler, des französischen Silbergeldes u. s. w. so wie der ganzen und halben Kronenthaler in rheinisches Geld.
- 4) Prozenttabelle, aus welcher die Prozente von 1 bis 1000 fl. Kapital zu 1 bis 90 Proz. sogleich gefunden werden.
- 5) Dienstbotenlohnberechnung für die einzelnen Wochen und Tage.
- 6) Verzeichniß der wesentlichen großh. Hof- und Staatsbehörden, mit Angabe der denselben zukommenden Prädikate.

Karlsruhe, den 9. Juni 1843.

C. Macklot.

[B.624.1] Karlsruhe

### Classiques français.

Bei A. Bielefeld in Karlsruhe sind nachstehende französische Klassiker (pariser Ausgabe) zu dem billigen Preise von 18 fr. pr. Bändchen, alle Bändchen zusammen genommen zu 15 fr. pr. Bändchen, zu haben. Der pariser Preis ist 1 fr.

- B. de St. Pierre, Paul et Virginie, 1 Vol. — Boileau oeuvres, 2 Vol. — Corneille, Pierre et Thomas, oeuvres, 5 Vol. — Cottin, Elisabeth, 1 Vol. —

Demonther Emilie, 4 Vol. — Fénelon Télémaque, 2 Vol. — La Bruyère caractères, 3 Vol. — Le Sage Gil Blas, 5 Vol. — Le bachelier de Salamanca, 2 Vol. — Le Diable boiteux, 2 Vol. — Marmontel Bélisaire, 1 Vol. — Les Incas, 2 Vol. — Molière oeuvres, 8 Vol. — Pascal oeuvres, 5 Vol. — Racine théâtres, 4 Vol. — Rousseau Héloïse, 5 Vol. — Confessions, 4 Vol. — Mad. de Staël Corinne, 4 Vol. — Voltaire Henriade, 1 Vol. — Charles XII, 1 Vol. — Pierre le grand, 1 Vol. — Romans, 4 Vol.

[B.359.1] Konstanz. In der Verlagshandlung zu Belle-vue bei Konstanz hat so eben die Presse verlassen und wird an alle Buchhandlungen Deutschlands versendet:

### Jakob Grimm's

Grammatik der hochdeutschen Sprache

unserer Zeit; für Schulen und Privatunterricht bearbeitet von Prof. Eiselin.

30 Bogen gr. 8. mit farbigem Umschlag. geh. Preis 2 fl. rhein. oder 1 Rthlr. 3 gr.

Der berühmte sprach- und sachkundige Friedr. Aug. Wolf sagt mit Recht: „Die Muttersprache soll im Unterrichte bald grammatisch getrieben werden, und Deutsch billig oben an stehen und seyn.“ weswegen nun in gleicher Absicht der Bearbeiter obiger Grammatik die Resultate der tief gründenden und scharfsinnigen Forschungen Jakob Grimm's, mit seinen eigenen Zugaben erworben, zum Unterrichte in einem Bande darbietet, voll der Ueberzeugung, dass Jedermann in alle dunkeln Gebiete unserer Sprache Licht verbreitet finden wird. Viel sicherer und mit weit minder Mühe kann von der deutschen Jugend dieser Sprachunterricht, der auf festem Grunde ruht und in sich die Merkmale des innigsten Zusammenhangs trägt, begriffen werden, als vordem sein loser und verworren.

Das Ergebniss wird eine klare Einsicht in die Natur unserer Sprache und ein glückliches Handhaben derselben in allen und jeden Fällen seyn.

[B.630.3] Nr. 1100. Thiengen. (Dienst- antrag.) Die bei hiesiger kombinirter Verrechnung erlebte erste Gehülfsstelle wird mit einem Gehalte von 500 fl. bis 550 fl. zur baldigen Bewerbung für geschäftsgewandte Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten bekannt gemacht.

Thiengen, den 16. Juni 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung und Forstasse.

Wenter.

[B.667.1] Schwellingen. (Anzeige.) Von Freunden aus Karlsruhe, die mich lehrerlosigen Sonntag in meinem Gasthause besuchten, blieb ein mit 4 Instrumenten versehenes elegantes Messer liegen. Der unbekannte Eigenthümer möge solches gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen. Schwellingen, den 19. Juni 1843.

J. Söfel,

zum goldenen Hirsch.

[B.671.3] Sulzbach im Necksthal.

### Baderöffnung.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine mit den erforderlichen Bequemlichkeiten längst bekannte Badeanstalt bereits eröffnet habe, und lade, unter Anerbietung reeller und billiger Bedienung, zu zahlreichen Besuchen freundschaftlich ein. Sulzbach bei Dberkirch, den 10. Juni 1843.

J. Börfig,

Eigenthümer der Brunnen- und Badeanstalten.

[B.674.1] Karlsruhe.

### Reisegelegenheit über Rastatt nach Baden.



Täglich gehen 2 Omnibuswagen über Rastatt nach Baden, nämlich Morgens 6 Uhr und von Samstag, den 24. d. M., an Mittags 2 1/2 Uhr. Die Vormerkung ist, wie bisher, bei Kaffetter Kappler, alte Kreuzstraße Nr. 3.

Karlsruhe, den 22. Juni 1843.

[B.672.2] Karlsruhe.

### Wirthschaftsverpachtung.

In hiesiger Stadt ist eine Wirthschaft mit geräumigem Wirthszimmer, nebst den dazu gehörigen Zimmern und Einrichtung, zu verpachten. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.669.2] Karlsruhe.

### (Lehrlinggesuch.)

Für eine frequente Buchhandlung wird ein junger Mensch mit guten Vorkenntnissen in die Lehre gesucht. Die Bedingungen sind sehr annehmbar. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.666.1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Partikulier Wilhelm Braunschwarth'schen Erben dahier lassen ihr eigenenthümliches dreistöckiges Wohnhaus an der langen Straße Nr. 233

Dienstag, den 27. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

einer dritten und letzten Versteigerung aussetzen.

Der Zuschlag erfolgt gleich, wenn der von den Eigenthümern festgesetzte Anschlag von 20,000 fl. oder mehr geboten wird.

Die Versteigerung findet auf dem Geschäftszimmer des diesseitigen Assistenten Pfeiffer, wohnhaft bei Kaffetter Kappler in der Kreuzstraße, statt.

Karlsruhe, den 20. Juni 1843.

Großh. bad. Stadtdirektorat.

G. Gerhardt.

vd. Claus.

[B.596.3] Nr. 679. Ettlingen.

(Monturrequisitenlieferung.)

In dem diesseitigen Ausschreiben vom 29. v. M., Nr. 574, Karlsruher Zeitung Nr. 148, 149 und 152, ist der Endtermin für die zu liefernden Gegenstände auf den 1. Juni 1844 gestellt; dieses erleidet nun eine Abänderung dahin, daß diese Liefergegenstände, mit Ausnahme der Futterleinwand und Kanefas, für welche der Endtermin 1. Juni 1844 bleibt, bis 1. April 1844 vollständig geliefert seyn müssen.

Ettlingen, den 16. Juni 1843.

Großh. bad. Monturrequisitenkommissariat.

Schulz, Major.

[B.633.3] Bruchsal. (Kostlieferung.)

Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen Männer- und Weiberstrafanstalt wird für die Zeit vom 1. Oktober 1843 bis dahin 1844, also für ein Jahr, an die Wenigstfordernden im Wege der Submission vergeben.

Die Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, wobei vorläufig bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen entweder an zwei verschiedene oder nur an einen Uebernehmer, der jedoch in beiden Strafanstalten besondere Küche zu besorgen hat, überlassen werde.

Die Submissionen sind längstens bis zum Samstag, den 15. Juli d. J.,

und zwar bei hoher Regierung des Mittelkreises in Rastatt verschlossen und mit der Ueberschrift:

„Kostlieferung für die Strafanstalten Bruchsal“ einzureichen, und derselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung, und

daß entweder eine Kautio... resp. 1000 fl., erstere für die Männer- und letztere für die Weiberkrankenanstalt gestellt werden könne, beizuschließen.

Bruchsal, den 17. Juni 1843. Großh. bad. Zucht- und Korrekthausverwaltung.

Dr. Diez. Wohnlich. [B.632.3] Nr. 1123. Achern. (Eisenbahnbau.) Die Erbauung des Stationsgebäudes bei Achern, nebst Kohlenmagazin dafelbst, soll im Wege öffentlicher Versteigerung vergeben werden, daher wir die Liebhaber auf



Freitag, den 30. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

zur Verhandlung einladen, welche auf der Baustelle vorgenommen werden wird.

Baupläne und Ueberschläge können inzwischen auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Achern, den 19. Juni 1843. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

L. M. B. v. Drummer.

[B.636.3] Rastatt. (Haus zu verkaufen.) Der Unterzeichnete ist geneigt, sein mit Nr. 40 bezeichnetes, in der Herrenstraße, Front gegen die Kapellenstraße und den Marktplatz zu Rastatt gelegenes, massiv erbautes, zweistöckiges Wohnhaus sammt Delonomiegebäude, Garten und der an den Garten anstoßenden, mit der Fronte gegen die großh. Infanteriekaserne in der Kapellenstraße stehenden, vormalig ärarischen Behntschauer, aus freier Hand zu verkaufen, und bringt dieses den Lusttragenden mit dem Bemerkten zur Kenntniß, daß das hinter dem Delonomiegebäude anstoßende Gartengelände mit der Behntschauer um 12' höher, als die Fläche des Hofes der vordern Behausung liegt, weshalb das ganze 1 Bril. 43 Ruth, und 50 Fuß enthaltende Areal zu jedem größeren Gewerbetriebe, namentlich aber zu einem Brauereigebäude, sich trefflich eignen dürfte.

Von dem Situationsplan des Ganzen wolle auf dem Kontor dieses Blattes oder in meiner Behausung zu Rastatt Einsicht genommen werden, wofelbst auch die näheren Bedingungen zu erheben sind.

Rastatt, den 17. Juni 1843.

Louis Frank, Bädermeister.

[B.651.1] Nr. 8508. Säckingen. (Urtheil.) In Sachen des Franz Martin von Mollingen gegen Franz Herger von Altdorf, wegen Ehrenkränkung, wird zu Recht erkannt:

Es sey der Angeklagte der Ehrenkränkung des Anklägers für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer zwölfstündigen Gefängnißstrafe, sowie zu den Kosten zu verurtheilen.

Säckingen, den 6. Juni 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

[B.654.1] Baden. (Bauholz, Wagner- und Gerüststangenversteigerung.) Montag, den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr,

läßt die Stadtgemeinde Baden aus den städtischen Wäldungen, auf dem Rathhaus in Baden, öffentlich versteigern:

Dist. VII. Staufenberg: Abtheilung 8. Kleinstaufenberg: 26 Stämme tannenes Bauholz, 20 Stämme tannenes Bauholz, Abtheilung 1. Steinwald: 124 Stämme tannenes Bauholz, 185 Wagnerstangen, 85 Gerüststangen.

Abtheilung 2. Meisenkopf: 32 Stück geringeres Bauholz und Gerüststangen, 55 " " Dist. II. Steinberg: Abtheilung 8. Ibersch: 17 Stämme tannenes Bauholz, Abtheilung 9. Leisberg: 56 Stämme tannenes Bauholz, Abtheilung 1. Quettig: 13 Stämme tannenes Bauholz, Abtheilung 8. Ruchenberg: 6 Stämme tannenes Bauholz, Abtheilung 7. Derslein: 149 Stämme tannenes Bauholz, Abtheilung 11. Hilsed: 13 Stämme tannenes Bauholz, Abtheilung 9. Oberleisberg: 39 Stämme tannenes Bauholz, Abtheilung 6. Steinberg: 20 Stämme tannenes Bauholz, Dist. IV. Plättig: Abtheilung 1. Urberg, 8. Rohrsod und 7. Plättig: 24 Stämme tannenes Bauholz, Dist. V. Bernstein: Abtheilung 5. Köflerschall und obere Bernstein: 33 Stämme tannenes Bauholz, Stielliebhaber werden hiezu eingeladen, Baden, den 16. Juni 1843. Bürgermeisteramt.

Jörger.

[B.668.1] Nr. 13.004. Freiburg. (Fahndung zurücknahme.) Da Schneidermeister Michael Burger von Gantersthal sich bei der unterzeichneten Stelle unter'm 13. Juni fikt hat, so wird nunmehr die Fahndung vom 2. Juni zurückgenommen.

Freiburg, den 14. Juni 1843. Großh. bad. Stadtkant. v. Bodmann.

v. Klose.

[B.635.3] Nr. 10.610. Karlsruhe. (Fahndung.) Aus der Behntschauer zu Rastatt wurden 24 Malter und 2 Simri Dinkel entwendet.

Wir ersuchen sämtliche resp. Behörden, die geeignete Fahndung zu erlassen.

Karlsruhe, den 17. Juni 1843. Großh. bad. Landamt. v. Fischer.

[B.655.1] Nr. 15.607. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Christian Gährung von Unterwisheim, Soldat beim großh. Leibinfanterieregiment, hat sich von Hause unerlaubter Weise entfernt. Derselbe wird aufgefordert,

binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regimenteskommando sich zu fiktiren, widrigenfalls er als Deserteur bestraft werden soll.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, denselben im Betretungsfall zu arreftiren und hierher oder an das großh. Kommando des Leibinfanterieregiments zu Karlsruhe abzuliefern.

Signalement. Alter, 32 1/2 Jahre. Größe, 5' 9". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, blaß. Augen, blau. Haare, blond. Nase, breit.

Der Anzug desselben kann nicht angegeben werden. Bruchsal, den 13. Juni 1843. Großh. bad. Oberamt. Leiblin.

[B.658.3] Kork. (Aufforderung.) Johann Erhardt von Kegelsbuck, geboren am 24. August 1809, ist zum Nachlasse seines Vaters, des verlebten Schuflers Michael Erhardt VIII. in Kegelsbuck, theilweise als gesetzlicher Erbe berufen. Dessen gegenwärtiger Aufenthalt ist hierorts unbekannt, er wird darum aufgefordert, seine Ansprüche an gedachten Nachlass

binnen vier Monaten um so gewisser geltend zu machen, als sonst nach Ablauf dieser Frist die Verlassenschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Kork, den 13. Juni 1843. Großh. bad. Amtsdirektorat. Schweifhart.

[B.631.1] Achern. (Aufforderung.) Der ledige Wilhelm Armbruster und die ledige Regina Kettner von Rappelsbuck sind ohne Staateserlaubnis heimlich von dort fort, und wahrscheinlich nach Nordamerika ausgewandert, und zwar der Ersterannte mit Zurücklassung von Schulden. Es werden beide aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten über ihre heimliche Entfernung zu verantworten, andernfalls nach den Landesgesetzen gegen sie verfahren werden soll.

Achern, den 13. Juni 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[B.613.3] Nr. 13.736. Ettenheim. (Aufforderung.) In Untersuchungssachen gegen den Schreinergehilfen Xaver Moriz von Hüfingen wegen Theilnahme an dem hochverrätherischen Bunde der Gedächten, wird derselbe, da dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen zur Vertheidigung des gegen ihn ergangenen hohen hofgerichtlichen Urtheils vom 21. April d. J., Nr. 1697, I. Senat, dahier zu stellen.

Ettenheim, den 17. Juni 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

vdt. Ehrhardt, Akt. jur.

[B.597.3] Nr. 11.532. Neudorf. (Aufforderung.) In Sachen des Landwirths Johann Georg Folsch in Siegelbach, Kl. gegen den ledigen Krämer Friedrich Rückert von da, Best., Forderung betr.

Hat Ersterer eine Klage folgenden Inhalts unter'm Grütigen dahier erhoben:

Der Beklagte habe von ihm unter'm 27. September 1841 ein Darlehen von 80 fl. auf Obligation, in welcher ein Viertel Acker im dritten Regengewinn und ungefähr 20 Ruthen Acker und Garten hinter der Kirche, auf Siegelbacher Gemarkung, als Pfänder eingesetzt worden, erhalten, und versprochen, solches mit 5 Proz. zu verzinsen, und nach vierteljährlicher Aufkündigung heimbezahlen. Bereits vor 6 Monaten sey das Kapital aufgekündigt, aber weder dieses, noch der Zins bis jetzt berichtet worden.

Das Begehren geht dahin, der Beklagte solle, unter Verfallung in die Kosten, für schuldig erklärt werden, das Darlehen mit 80 fl. und 5 Proz. Zinsen vom 27. Sept. 1841 binnen kurzer Frist bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen.

Da sich der Beklagte heimlicher Weise aus seiner Heimath entfernt hat, so wird er anzuich, in Gemäßheit des §. 272 Nr. 3 der Prozeßordnung, öffentlich aufgefordert, seine Vernehmung auf die Klage bei der zur mündlichen Verhandlung dieser Sache auf

Donnerstag, den 1. August d. J., Vormittags 10 Uhr, angeordneten Tagfahrt unter dem Rechtsnachtheil dahier abzugeben, daß sonst der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden angenommen, und jede Schugrede des Beklagten für verkannt erklärt werde.

Neudorf, den 13. Juni 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Neff.

vdt. Lambinus, Akt. jur.

[B.656.1] Nr. 5600. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Zimmermann Johann Bledermann von Bergshausen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 24. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und es sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pforzheim, den 12. Juni 1843. Großh. bad. Oberamt. W. Ahles.

vdt. Höck, Akt. jur.

[B.534.3] Freiburg. (Erbsverteilung.) Die verstorbene Joseph Bogt'sche Ehefrau, Maria Anna Klein von Falkenberg, hat in ihrem Ehevertrage vom 20. März 1837 ihren Ehemann als Erben und Eigenthümer ihrer Verlassenschaft mit der Auflage eingesetzt, ihren gesetzlichen Erben oder nächsten Anverwandten binnen einem Jahre 300 fl. drei hundert Gulden, als Rückfall zu bezahlen.

Da diese Erben oder Anverwandten unbekannt sind und sich vor längeren Jahren ein Bruder der Erblasserin, Namens Lorenz Klein, nach Unteralfen, Bezirksamts Ueberlingen, begeben und dort niedergelassen haben soll, so wird dieser, so wie die weiteren Erben der W. Anna Klein, deren Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, hiermit aufgefordert,

binnen 3 Monaten von heute an zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Rückfalls von 300 fl. sich mit dem legalen Ausweis über ihre Verwandtschaftsverhältnisse entweder in Person oder durch einen Legalbevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls dieser Rückfall jenen zugetheilt werden würde, denen er zufäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Freiburg, den 8. Juni 1843. Großh. bad. Landamtsrevisorat. Reutti.

vdt. Bögele, Notar.

[B.629.1] Nr. 13.640. Ettenheim. (Präklusivbestimmung.) In der Gantfache des Landolin Gendlerle von Mändweiler werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenrichtungs-tagfahrt nicht angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse ausgeschlossen.

Ettenheim, den 16. Juni 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

vdt. D'ess.

ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gengenbach, den 19. Juni 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Schaidle.

[B.617.2] Nr. 14.727. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schiffer und Krämer Xaver Maurer von Niederhausen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 8. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 10. Juni 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb.

vdt. Klippel.

[B.640.3] Nr. 13.820. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Schreiner Karl Maier von Dffenburg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 13. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Dffenburg, den 14. Juni 1843. Großh. bad. Oberamt. v. Laroché.

[B.604.3] Nr. 14.756. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Valentin Gnam von Reuhausen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 21. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und es sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pforzheim, den 12. Juni 1843. Großh. bad. Oberamt. W. Ahles.

vdt. Höck, Akt. jur.